

Henke unterstützt Pläne für schärferes Rauchverbot in NRW

Die Ärztekammer Nordrhein unterstützt die Pläne von Gesundheitsministerin Barbara Steffens für ein schärferes Rauchverbot in Nordrhein-Westfalen. „Das ist ein neuer Anlauf, der den Ärzten grundsätzlich sympathisch ist“, sagte Kammerpräsident Rudolf Henke. Der Gesetzentwurf der Landesregierung sieht unter anderem ein uneingeschränktes Rauchverbot in Gaststätten vor. Raucherclubs oder Sonderregelungen für Festzelte und Brauchtumsveranstaltungen soll es danach nicht mehr geben. Das Ge-



Rudolf Henke,
Präsident der
Ärztekammer
Nordrhein
Foto: Jochen
Rolfes.de

setz soll im Sommer verabschiedet werden und im Herbst in Kraft treten. Henke forderte auch bessere Hilfen für entwöhnungswillige Raucher. Tabakabhängigkeit solle als Suchtkrankheit anerkannt und behandelt werden können. ÄkNo

Auf einen Blick: Selbsthilfe in Nordrhein

Die Ärztekammer Nordrhein hat ihren Wegweiser für Selbsthilfegruppen aktualisiert und neu aufgelegt. Die Broschüre „Gesundheitsselbsthilfe in Nordrhein“ listet auf 129 Seiten 1.400 Adressen von Selbsthilfegruppen und -kontaktstellen aus dem bevölkerungsreichsten Bundesland auf. Von A wie Achalasie bis Z wie Zystenniere können sich Ärztinnen und Ärzte in Nordrhein unkompliziert über das Selbsthilfeangebot zwischen Kleve und Euskirchen, Aachen und Oberberg und darüber hinaus informieren – und ihre Patienten oder deren Angehörigen auf passende Gruppen hinweisen.

Der Präsident der Ärztekammer Nordrhein, Rudolf Henke, wirbt für eine enge Zusammen-



arbeit der Ärztinnen und Ärzte im Rheinland mit den örtlichen Gesundheitsselbsthilfegruppen: „Solche Bündnisse leisten einen unersetzlichen Beitrag zur Bewältigung chronischer Erkrankungen.“ Für Patientinnen und Patienten steht eine ständig aktualisierte Adressdatei auf der Homepage der Ärztekammer Nordrhein unter der www.aekno.de/Selbsthilfe zur Verfügung. ÄkNo

ÄGGF sucht Ärztin in der Präventionsarbeit

Die Ärztliche Gesellschaft zur Gesundheitsförderung der Frau (ÄGGF) sucht für Ihre Präventionsarbeit mit Mädchen an Schulen eine Ärztin im Raum Düsseldorf. Diese sollte selbst Mutter sein und an mindestens zwei Vormittagen/Tagen die Woche Zeit haben,

um mit den Schülerinnen über Themen wie Pubertät, Empfängnisverhütung oder den ersten Besuch beim Frauenarzt zu sprechen. Die Tätigkeit wird honoriert.

Bewerbungsunterlagen an: www.aeggf@aeggf.de. Die Gesellschaft im Netz: www.aeggf.de ble

Anmeldeschlusstermin für Weiterbildungsprüfungen

Die nächsten zentralen Prüfungen zur Anerkennung von Facharzt-kompetenzen, Schwerpunktbezeichnungen und Zusatz-Weiterbildungen bei der Ärztekammer Nordrhein finden statt am 23./24. Mai 2012.

Anmeldeschluss:
Mittwoch, 11. April 2012

Für die Prüfungen am 21./22. März 2012 ist die Anmeldefrist bereits abgelaufen. Die weiteren Termine und Informationen zu den Modalitäten der Weiterbildungsprüfungen 2012 finden Sie im Internet unter www.aekno.de und im *September-Heft 2011 auf Seite 28 f.*

ÄkNo

Konjunktivitis epidemica hat Hochkonjunktur

In den vergangenen Wochen wurden in Nordrhein-Westfalen überdurchschnittlich viele Fälle von Keratokonjunktivitis epidemica durch Infektionen mit Adenoviren registriert. Darauf weist das Landeszentrum Gesundheit NRW hin. Adenoviren sind nicht nur hoch kontagiös, sondern auch umweltresistent und können auf kontaminierten Flächen wie Türklinken, Armaturen, Handtüchern und Handläufen Tage bis Wochen infektiös bleiben. Eine Übertragung kann auch durch nicht sachgemäß desinfizierte Untersuchungsgeräte wie Tropfpipetten, Aufsatzgläser und mehrfach verwendete Augentropfen erfolgen. Entscheidend für die Unterbrechung der Infektionskette sind konsequente Hygiene, die Verwendung von viruziden Desinfektionsmitteln und Einmalmaterialien und die Beratung durch Fachleute aus Gesundheitsämtern oder Hygieneinstituten.

Das Landeszentrum im Internet: <http://www.lzg.gc.nrw.de>

LZG/RhÄ

Freie Ärzteschaft gründet Landesverband Nordrhein

Nach Möglichkeit noch vor den Sommerferien will die Freie Ärzteschaft (FÄ) in Nordrhein einen Landesverband gründen. Das beschloss der Bundesvorstand Ende Januar. Der neue Landesverband wäre der siebte und der mitgliederstärkste. Bislang gibt es Landesverbände in Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Westfalen-Lippe, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg. Die Aufgaben des kommissarischen Gründungsvorsitzenden nimmt der Düsseldorfer Augenarzt und zweite Vizepräsident der FÄ, Dr. Peter Loula, wahr.

Für den 12. Mai 2012 lädt die FÄ zum „Ärztetag der Basis“ nach Nürnberg. Ziel der Veranstaltung von 10.30 Uhr bis 17 Uhr im Kongressraum 6 der Meistersingerhalle ist es, dem 115. Deutschen Ärztetag, der vom 22. bis 25. Mai ebenfalls in Nürnberg stattfindet, „Beratungselemente“ für den Leitrantrag vorzulegen. ble

Land bündelt Telemedizin in Bochum

1,5 Millionen Euro lässt sich Nordrhein-Westfalens Landesregierung den Aufbau eines Zentrums für Telemedizin (ZfT) kosten. Das ZfT soll als eigenständige Abteilung am Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen auf dem Gesundheitscampus in Bochum entstehen und als landesweite Anlaufstelle Telemedizinanbieter bei der Einführung von telemedizinischen Anwendungen dienen. Gesundheitsministerin Barbara Steffens sieht in Teletherapie, -monitoring, -konsil oder Teleradiologie Technologien mit großem Potential. Das neue ZfT soll helfen, erfolgreiche telemedizinische Anwendungen nutzerorientiert in die Fläche zu bringen. bre